Absender:



Seine Exzellenz

Präsident Massud Peseschkian

c/o Botschaft der Islamischen Republik Iran

Podbielskiallee 65-67

**14195 Berlin**

Datum:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Sehr geehrter Herr Präsident,

die iranische Staatsbürgerin **Laleh Saati** hat ihr Recht wahrgenommen, ihre Religion frei zu wählen. Die Christin wurde am 13. Februar 2024 festgenommen und ins Evin-Gefängnis nach Teheran gebracht. **Frau Saati** wird die Gefährdung der nationalen Sicherheit sowie Verbindungen zu einer „zionistisch-christlichen Organisation“ vorgeworfen, weil sie sich dem Christentum zugewandt hat. Die 26. Abteilung des Revolutionsgerichts in Teheran verurteilt sie am 25. März 2024 zu zwei Jahren Gefängnis.

Die Islamische Republik Iran hat den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte völkerrechtlich verbindlich ratifiziert. In Artikel 18 dieses Dokumentes wird jedem Menschen das Recht garantiert, seinen Glauben zu wechseln und auch für ihn zu werben. Daher appelliere ich an Sie, sich für die sofortige und bedingungslose Freilassung der Glaubensgefangenen einzusetzen.

Hochachtungsvoll